# assauer Volksfreund

an allen Wodyentagen. — Bezugsabelich mit Botenlohn 1,75 Mt., Soft bezogen 1,50 Mt., durch die el ins haus geliefert 1,92 mt.

Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Cesehalle"

Drud und Verlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Breis für die einfpaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entfprechender Rabatt. ......

109.

b. Herr

ani

tellu

allen: bard Bl

bad. 2

Mahrid

born.

ben 9.5 gate).

ungane

16. 18L

neinfadu ir bie nie 2, 8, 5 bergouend Pfr. Lo g. Lib reinfadu erfammlin ohans.

n 11. K

dergatesh Trauman feffor Par

Berborn, Dienstag, ben 11. Mai 1915.

13. Jahrgang.

affachen gegen leere Phrasen. wonach die russische Botschaft in Barls den Berbündeten über die Russen in Westgalizien und fügt bingu, damit seien die deutschen Welsper brei erfolgreiche Borstöße entfräftet; denn Bangemard und bei Eparges hätten die deutschen Beiten bei beutschen Bangemard und bei Eparges hätten die deutschen Beiten bei beutschen Beiten gangemard und bei Eparges hatten die beitstelle feinen nachhaltigen Gewinn ergeben. Die Bresse bringt es sogar sertig, die Operaim Gebiet von Ppern als eine große Schlappe —
Deutschen hinzustellen. Was die Lage in Westbetrifft, so verabsäumen die Russen, die ihr "Dein der ganzen Welt amtlich zu verbreiten scheinen,
we Grund, Einzelheiten und Ortsaugaben bekanntGie magen nicht den ihnen die dahin schon be-Sie magen nicht den ihnen bis babin icon beamtlichen beutichen und öfterreichifd-ungarifchen gen gu wideriprechen, wonach die Truppen der beten Duffa, Sadow und Tarnow befest und an baben. Das find unwiderlegliche Tatsachen, und baben. Das find unwiderlegliche Tatsachen, und ber Blief auf die Karte zeigt auch dem Laien, mit nicht nur die Dunajec-Stellung der Ruffen n. Jondern auch zum mindesten der westliche Teil der n. Jondern auch zum mindesten der westliche Teil der en Rarpathenfront unhaltbar geworden, ja im bea Umfang bereits im Ruden gefaßt worden ift. ichnilles Zurudweichen des Feindes von der Dunajecbis hinter die Wistota ist gleichbedeutend
und, und läßt auf nahezu völlige Deroute der ruskimee auf einer Front von etwa 170 Kilometern
ichließen. Die Stärte der in die Riederlage veruntsilischen Truppen entspricht der von acht bis

bich die Erfolge von Ppern find von der deutschen ten heeresleitung taglich durch genaue Angabe der unten Ortichaften belegt worden. Die allgemeinen berarten ber Frangolen, die unseren gang greifbaren auf der Karte leicht nachzuprüfenden Berichten nur illeie Worte entgegenzusehen haben, zeigen mit voller

Die Agence Bavas" greift ichlieflich die Tatjache auf, über unfere Rriegebeute in Beftgaligien gurud. en bat. Die frangofifche Agentur entftellt jedoch bie beit, indem fie verichmeigt, bag jene Angaben unter streit, indem sie verschweigt, das seine Angaben unter brauch der amtlichen Kennzeichnung von irgendweichen siadern verbreitet worden waren, ihre Zurückweisung von einer Wahrheitsliebe zeugt, für die man in afteich freilich tein Berständnis voraussetzen dars. Die m glinzenden Ersolge in Westgalizien, die wiederum zenaum Ortsangaben besetzt werden, geben uns allen ab zu der Erwartung, daß die Tatsachen auch sernering verschen werden, die den seeren Abrasen me Sprache reben werden, die ben leeren Bhrafen me Feinde ben legten Reft von Blaubwurdigfeit raubt.

#### Deutiches Reich.

Deutliches Reich.

+ Ein neuer Beweis für Englands Wissen zum ines, Unter der Neberschrift "Die englische Briefsperre un Kniegsausbruch" schreibt die halbamtliche "Nordd. U. Zig." in ihrer Ersten Ausgabe vom 8. Mai: Vert Toge sind in Deutschland Briefe eingetrossen, die in denn in der zweiten Haltsgeben worden sind. Die englische deutsche in Hongkong hat diese Briefe, anstatt sie ordnungsmäßig in Sdirien zu leiten, zurückgehalten. Später sind dann die bei nach Schangdai geschiet worden. Bon dort sind sie auf besonderem der nach Deutschland gekonien. Es geht aus diesem Tation nach Deutschland gekonieren kriege Englands gegen Deutschlandste werden die nach halte der das die deutschlandste Gestungen der seinen Kriege Englands gegen Deutschlandste die Just mit einem Kriege Englands gegen Deutschlandstelle Weditungen aus Londous erhalten hatte. So tommen men neue Beweisstilde dafür zusammen, daß England den im etwarteite und in ihn einzugseiten ensichlossen war. Immer in seue erweißt sich die "Berteidigung der belgischen Reutralität" beutserischer Koalen.

- Eine neue Rote aus Wafhington. Die Berten Staaten richteten, wie bas Reuteriche Bureau Reunort melbet, an Deutschland eine Rote, in der aufassung ber deutschen Regierung, daß der Schadenit angehaltene oder in Brund gebohrte ameriiche Schiffe von dem deutschen Prijengericht festgesetzt wen muß, bestritten wird. Die Schadenvergütung sei Ausgehaften wied. Die Schabenbergutung jet Ausgehaften werd. Die Begierung durch diplositie Beratung festzustellen. — Anlaß zu dieser Note in die Bersentung des Dampsers "Fripe" durch unsern ihreuzer "Prinz Citel Friedrich" gegeben.

+ Candlags-Ersahwahl. (Amtliches Wahlergebnis.) ih der Bahl zum preußischen Abgeordnetenhause im Itrungebeziert Königsberg 6 (Wahlort Preußisch-Holland)

the Grof gu Dobna Canthen, Rittergutsbefigerauf Canthen gemabit. Es murben 172 Stimmen abgegeben; ein egenfandidat mar nicht aufgeftellt worben.

#### Musland.

+ Japans Mitimatum an China. Die Betersburger Telegraphen - Agentur melbet aus lehng vom 7. Mai, 3 Uhr nachmittags: "Japan hat ling ein Ultimatum überreicht, das am 9. Mai, 6 Uhr

London, 7. Das Reuteriche Bureau melbet aus London, 7. Mai. Das Reuteriche Buteau intentionen fapanischen land: "Benn China nach Ablauf der im japanischen kannahum gestellten Frift die Bedingungen Japans nicht immmt, wird Gesandter Hiofi Befing verlassen. Heer in flotte baben Besehl, sich bereit zu halten, um sich

fofort nach jedem Blag, Der ihnen angewiejen wird, begeben gu tonnen."

+ Die Stellung ber Wafhingtoner Regierung im japanifch-dineftiden Rouflitt.

Der Staatssetretar Bryan erließ, wie bas Reutersche Bureau aus Bashington melbet, am 7. Mai abends eine Ertiarung, in der wiederholt wird, daß die Bereinigten Staaten an ber Bolitit ber offenen Tur und ber Erhaltung ber territorialen Integritat Chinas festhalten. Das einzige der territorialen Integrität Chinas sesthalten. Das einzige Interesse, das die Bereinigten Staaten hätten, sei, daß die chinessischen Berhandlungen zu einem bestiedigenden Abschluß für beide Nationen gelangten, die so
zum "Frieden der Welt" beitragen würden. Die ameritanische Regierung dente nicht daran, irgendeines ihrer Bertragsrechte in China auszugeben. Sie sei weder von Japan noch von China ausgesordert worden, sie preiszugeben. — Immer mehr zeigt es sich, daß die "Staatsmänner" Wisson und Brzan ihrem Lande den Stempel der politischen Jämmersichteit ausgedrückt baben und weiter ber politifchen Jammerlichfeit aufgedrudt haben und weiter

Aleine politiiche Nachrichten.

Die sächsiche Regierung lehnte, wie dem "B. I." aus Dresden gemelbet wird, einen Antrag der Stadt Zittau, ihr einen Sit in der Ersten Rammer zu gewähren, ab.

Beiden Wahlen zum danischen Abgeordneten hause wurden sast in allen Kreisen elle Abgeordneten ohne Gegentandidaten wiedergewählt.

Rach einer Melbung aus Baris beichlog bie frangofifche Re-ung, famtliche Geteidevorrate gu beichlag.

nahmen.

+ Einer Befannigabe des britischen Handelsamtes vom 7. Mat zufolge ist vom 13. Mat ab die Ausfuhr von Kohlen und Kots nach allen Hafen mit Ausnahme der von England beseigten oder unter seinem Protettorat siedenden sowie der Hälen in den Ländern der Alisierten durch einen Regierungsbeschluß verboten. — Mis ein neuer Druck John Bulls auf Italien!

+ Im englischen Unterhause beautragte dieser Lage der Jrensishere Redmond, die Berdandlung über den Gesehentwurf bett. die Berteidigung des Landes die zur Erledigung der Frage der Besteidigung des Landes dies zur Erledigung der Krage der Besteidigung des Landes dies zur Erledigung der Frage der Besteidigung des Landes dies zur Erledigung der Krage der Besteidigung des Landes dies zur Erledigung der Frage der Besteidigung des Landes dies zur Erledigung der Krage der Besteile Landes dieser Besteile und der Frage der Besteile Landes dieser diese

Untrag Ausbrud.

+ Der Bar tehrte diefer Tage von feiner "Reife an die Front" wieder nach Jarstoje Sfelo gurud.

Berichten aus Bufareft zufolge foll der fer bifche Minifter-

prafident Baichitich "auf dringende Berufung" nach Beters-burg abgereift jein.

Dem Mailander "Secolo" zufolge tehrte der frühere griechische Ministerprasident Benizelos von seinem Ausenthalte in Aegypten nach Griechenland zurück.

Der Untergang von Ypern.
Nach übereinstimmenden Meldungen der französischen und englischen Bresse soll die Stadt Ppern, die einstige Hauptstadt West-Flanderns, durch die Kämpse, die sich gegenwärtig auf diesem Gebiete des westlichen Kriegsichauplages abfpielen, vollftandig dem Erdboden gleich cemacht worden fein. Dern war ichon vor der jegigen Beichießung nur noch ein Schatten feiner vergangenen Größe, aber es bewahrte trogdem so großartige Baubentmäler aus seiner Glanzzeit auf, daß die Stadt zu den funstbistorisch wertvollsten Orten Belgiens gehörte.
Das Schidfal der Stadt in der Bergangenheit war

ungewöhnlich wechselvoll und tragisch. Biederholte Bolts-aufftande, furchtbare Bestepidemien, die Belagerung der Stadt und die Einascherung ihrer Borftadte durch die Englander und Genter im Jahre 1383 vernichteten die blubende Bollinduftrie, die um bas Jahr 1000 begrundet wurde und fich im 14. Jahrhundert bis zu einem Ilmfang von 4000 Bebstühlen entwidelte. Befonders reich an tragifden Zwifdenfällen war das 16. Ja rhundert. Die Berbeerungen ber Bilberfturmer im Jahre 1566 und ber Truppen bes Bergogs Alba, Die Eroberung ber Stadt burch die Beufen 1578 und burch Miegander Farneje im Jahre 1584 brachte Ppern bem Untergange nabe und verringerte die Einwohnergahl von 200 000 auf 5000. Much im 17. Jahrhundert hatte Ppern ichwer ju leiben; viermal murde es von ben Frangofen genommen, die von 1670 bis 1715 ihre Sand auf der Stadt hielten.

Das berühmtefte altertumliche Gebaude von Ppern ift bie Tuchballe, die nach unwiderfprochen gebliebenen Berichten ebenfalls ber Bernichtung anheimgefallen fein foll. Diefes Baumert, baß bas bedeutenbfte feiner Urt in gang Belgien mar, murbe in ben erften Jahren bes 14. Jahr-hunderts vollendet, nachdem etwa 100 Jahre guvor Braf Balbuin IX. von Flandern ben Brund dazu gelegt hatte. Es ift dies berfelbe Balduin, Graf von Hennegau und Flandern, ber fich im Jahre 1204 auf dem 4. Kreuzzuge jum Raifer von Konftantinopel machte. In den Jahren 1843-1862 wurde das Bauwert restauriert, und von 1854-1875 wurde auch der 1793 von den Frangofen gerftorte Stulpturen dmud ber Rifden im oberften Stodwert, Statuen ber Grafen von Flandern und berühmter Pperner Burger, erneut. 70 Meter boch über bie Sallen erhob fich der gewaltige vieredige, von Turmden umgebene Belfried. Die Sauptfaffabe, die nicht weniger als 132 Meter lang ift, wurde auf ber Oftfeite burch bas fogenannte Riewert abgeschloffen, ein 1620-1624 errichteter zierlicher Renaiffancebau.

Bwijden dem Riemert und der furgen Rordfaffade ber Tudhhalle befand fich das Stadthaus, das aus dem 14. Jahrhundert ftammte, aber mehrfach umgebaut murbe. Bon den Rirchen Pperns ift bie St. Martins-Rirche Die berühmtefte. Gie murbe an Stelle eines 1073 gegrundeten Baues vom 13. Jahrhundert neu aufgeführt. Der Turm ftammt aus bem 15. Jahrhundert nach Entwürfen des Mechelner Meifters Martin Uutenhove.

Bejonders reich war Apern an iconen Biebelhau'ern. Man findet fie am großen Marft und in nördlichen Stadtteilen, mo auch noch drei Bunitbaufer, barunter bas ebemalige Schifferhaus, fich bis in die Reugeit erhalten haben. mange Schifferhaus, fich bis in die Reugeit ernalten haben. Eines der schönften gothischen Giebelhäuser Be'giens überhaupt ist das 1544 errichtete Biedunghhuus. Sehr alten Ursprungs ist auch die gothische Fleischhalle, deren in haustein ousgesührte untere Geschosse noch dus dem 13. Jahrhundert stammen. Her ist auch das Stadtmuseum untergebracht, das zahlreiche Gemälde alter Meister enthält.

Ein gothifcher Saufteinbau aus bem 14. Jahrhundert ift ber fogenannte Steenen, Der 1902 gur Boft umgebaut

In den legten Jahrhunderten ift bas Leben in Dpern stiller und sieller geworden. Die Stadt hatte zulest etwa 170 000 Einwohner, beren Haupterwerbszweig die Fabritation von Balencienner Spigen war. Der Fall der Festungswerte, die Mitte des vorigen Jahr. hunderts geschleift wurden, hat der Stadt nur wenig die erhoffte Entwicklung gebracht. Bewahrheiten sich jest die Berichte, wonach die Beschießung der Stadt diese dem Erdboden gleich gemacht haben soll, dann würde das Jahr 1915 das Ende einer an Ruhm und Tragit reichen stanbrifden Stadt bedeuten.

Mus dem Reiche.

Stiffung eines gefallenen Offiziers. Der jüngst als Pionieroffizier gefallene Brennereibesiter Otto Schulze in Nordhausen hinterließ, dem "B.-I." zufolge, 100 000 Mart für wohltätige Zwede. Ein großer Teil der Stiftung soll für verwalste Kriegersamilien verwendet werden.

+ Eine deutiche Gegenmaßnahme. Rach einer Ertförung der russischen Regierung können den in Russiand

+ Eine beutsche Gegenmaßnahme. Rach einer Erklärung der russischen Regierung können den in Rußland gesangen gehaltenen deutschen Zivilgesangenen durch Bermittlung des Kriegs Gesangenen-Bureaus beim russischen Roten Kreuz in St. Betersburg Geld und Patete zugesandt werden. Letztere genießen sedoch nicht Zollstreiheit. Bisher sind alle Sendungen für die in Deutschand als Sivilgesangene festgehaltenen Angebörigen seindlicher Staaten den vom Aussand eine borigen feindlicher Staaten ben vom Ausland ein-gegenden Sendungen für Ariegsgefangene gleichgeftellt gesenden Sendungen für Ariegsgefangene gleichgestellt und insolgedessen zollfrei gelassen worden. Runmehr sollen die Sendungen für ruffische Zivilgefangene auch unsererseits nach den allgemeinen Bestimmungen behandelt, also in allen Fällen, in denen die Zollfreiheit nicht im Tarisgeseh oder im Autonomentaris begründet ist, die Zollgefälle erhoben werden. Die in Betracht kommenden Zollsiellen haben bereits entsprechende Anweisung erhalten. Wieviel Lazareitzüge hat Deutschlaud? Zurzeit fahren 140 Lazareitzüge auf deutschen Eisenbahnen im Insonde und im Offwationsgebiet gegen 19 im August

sahren 140 Lazarettzüge auf deutschen Eisenbahnen im Inlande und im Oktupationsgebiet gegen 19 im August 1914. Preußen hat 103, die Reichslande 7, die anderen Bundesstaaten 30 Lazarettzüge. 4000 Wagen 4. Klasse sind zu Lazarettzwecken für diese Rüge umgebaut worden. Blumensamen ins Feld! In verschiedenen Feldposttriesen ist der Wunsch ausgesprochen worden, Blumensamen den Sendungen an die Truppen hinter der Linie beizusügen. Er soll dazu verwendet werden, die Gräber unserer gesallenen Lieben im Feindesland zu besäen, damit sie im Sommer den Blumenschnuck nicht entbehren.

500 Schützengraben-Büchereien, bestehend aus je 30 neuen Büchern, zur unentgeitlichen Berteilung an unsere tapteren Streiter, hat die Deutsche Dichter-Gedächtnisstissung in Hamburg Großborstel zusammengestellt. Sie hat soeben aus eigenen Mitteln die 15 000 Bände für diese Schützengraben Büchereien bewilligt, nachdem sie seit Kriegsausbruch die Ende April bereits 84 562 Bücher und 37 756 Hefte an Lazarette und Truppenteile perteilt hat. Die Schützengraben rette und Truppenteile verteilt hat. Die "Schühengraben-Bücherei" wird ohne weiteres an jeden Truppenteil in der Front abgegeben, der sich darum bewirdt. Auch ge-nügt es, wenn Angehörige von Soldaten oder Difizieren der Stiftung den Bunsch aussprechen, ihre Lieben im Felde damit zu bedenten.

Entgleifung des Breslau-Berliner D-Juges. Der um 6,17 Uhr von Breslau nach Berlin abgehende D.Jug 110 entgleifte am 8. Mai morgens aus unbefannter Ur-fache zwifchen Spittelndorf und Malgich. Der Lotomotivführer Berger aus Liegnit wurde ichwer, ein Seizer leicht verlett. Baffagiere find anscheinend nicht verlett worden. Sie wurden in einem Reservezuge nach Liegnit weiterbefördert. Der Materialschaben ist fehr bedeutend. Bier

Bagen entgleiften. Die Spielerei mit einer Sandgranate hat in Sadmeitschen bei Gumbinnen ein fcmeres Unglud berbeigeführt. In Abmejenheit ber Mutter ftedten, Dem "B. I gufolge, die drei Rinder des Inftmanns Gulg eine auf bem Felde gefundene Sandgranate in Brand, bie fofort explodierte und ben zwolf Jahre alten Billy Gulg auf ber Stelle tötete. Ferner wurde die in der Bohnung anwesende Grofimutter so schwer verletzt, daß sie nach einigen qualvollen Stunden starb. Der vierzehn Jahre alte Sohn und die zehn Jahre alte Tochter der Sulzichen Eteleute erlitten im Gesicht und an den Händen erhebliche Berlegungen. Der Bater der verunglückten Geschwister besindet sich zurzeit im Felde.

Brände in Rommern. In der Braning Rommern

Brande in Bommern. In der Broving Bommern mehren fich in den letten Tagen die Brande, von denen einige großen Schaden anrichteten und auch Menichen. verlufte gur Folge hatten. Freitag nachmittag wurde bas fünf Kilometer von Nornberg im Kreife Saayig gelegene Dorf Tennid von einem Brande heimgesucht, der injolge des herridenden ftarten Bindes eine große Ausdehnung annahm. Wie die "Stettiner R. R." melden, gingen ins-gejamt 18 Bebaube in Flammen auf, barunter bie Rirche, ein alter Sochbau, fechs Bobnhaufer, eif Stalle und Scheunen. Much viel Bieb tam in den Flammen um.

Freitag brach im Stadthaufe gu Robleng, einem biftorifchen Gebaube im Innern ber Stadt, eine Teuersbrunft aus, Die fich raich ausbehnte. Der Feuerwehr gelang es, ben Brand nach vier Stunden angeftrengter Arbeit eingubammen. Der Dachstuhl des Mittefflügels ift völlig ver-nichtet. Der Schaden scheint nicht fo groß gu fein, wie

# Der Arteg.

# Tagesberichte der oberften Beeresleitung.

+ Großes Sauptquartier, den 8. Mai 1915. Beftiicher Ariegsichauplat.

Bor Beebrugge brachten unfere Ruftenbatterien geftern abend einen feindlichen Berftorer jum Sinten. Mur dem größten Teil der Gront fanden die üblichen Artiflerietampje ftatt, die fich an einzelnen Stellen - fo bei Ppern, nördlich Urras, in den Argonnen und auf den Maas-Soben - geitweise steigerten. Bum Infanteriefampf tam es nur in ben Bogefen. Sier griffen Die Frango'en unfere Stellungen bei Steinabrud beiderfeits bes Gecht-Tales nach ftundenlanger Artillerievorbereitung abends an. Camtliche Lingriffe icheiterten unter farten Bertuften für den Beind.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Un'ere gegen Liban vorgehenden Truppen fehlen fich in Befit Diefer Stadt; hierbei fielen 1600 Bejungene, 12 Gefcunge und 4 Mufdinengewehre in ihre Sande.

Suböftlicher Ariegsichauplat. Die Berfolgung des geschlagenen Feindes durch die Armeegruppe Madenjen und bie anichliegenden Berbundeten ift auch geftern - von einigen erfolgreichen Rach. buttampfen abgefeben - in ftetem Finft geblieben. Unfere Bortruppen haben am Abend bereits den Wislot in Gegend frosno überichritten. Das gemeinsame San-bein aller beteiligten Seeresteile im Bormartsdrangen führte gum Abichneiden nicht unbefrächtlicher ruffifcher Arafte, wodurch die Gefamtgahl der feit dem 2. Dai auf dem galizischen Kriegsschauplatz gemachten Gefangenen bis jett auf etwa 70 000 gestiegen sein dürste. Allein wurden den Russen 38 Geschütze, darunter 9 schwere, abgenommen. Oberste Heeresseitung. (B. L.B.)

Großes Sauptquartier, 9. Mai, vormittags (BTB. Amtlich.)

Weftlicher Rriegsfchauplat.

Bei der Fortfetung unferer Angriffe auf Bpern warfen wir ben Begner aus feiner ftart befestigten Stellung gwifden ben Strafen Fortuin-Wieltje und Gheluvelt-Bpern heraus, nahmen bie Orte Fregenberg und Balorenboef und fetten uns hierburch in ben Befit wichtiger, bie Umgegend von Dpern im Often beberrfdenber Bobenjuge. In 800 Englander, barunter 16 Offigiere, murben bisher gefangen genommen.

Frangofifche Angriffe wefilich von Lievin norb. öftlich ber Lorettobobe fcheiterten unter ftarten Berluften für ben Feinb. Bet La Baffee und bet Bitry (öftlich Arras) wurde je ein feindliches Flugzeug von uns jur Landung gezwungen. Gin unter Ausnugung pon Rebelbomben unternommener frangofifder Teilangriff westlich Perthes murbe mit Sandgranaten abgewiesen.

In ben Argonnen, gwifden Daas und Dofel fowie in ben Bogefen verlief ber Tag ohne besondere Ereigniffe.

Defilicher Briegofchauplas.

In Libau haben wir große Lager von Ariegs: porraten beichlagnahmt. Bor ftarfen Rraften aller Baffen, bie ber Begner bei Mitau gesammelt hat, weichen unfere gegen bie Stabt vorgefcobenen Abteilungen langfam aus. Rorbofilich von Kowno wurde nach Bernichtung eines ruffifchen Bataillone die Bahn Wilna: Cjowlo grundlich gerftort. Am Diemen bet

Srebnilli griffen wir bie gerfprengten Refte bon bier ruffifchen Bataillonen, bie mahifdeinlich gu ben am 6 und 7. Mal bei Roffienn gefchlagenen Truppen gehoren, auf. Erneute ruffifche Angriffe gegen unfere Stellungen an der Pilica wurden unter großen Berluften fur ben Feind abgewiesen.

Sudöftlicher Ariegeschanplat.

In ber Berfolgung bes gefdlagenen Feindes übers febritten bie Truppen bes Generals v. Mackenfen nach Rampf ben Wielot amifden Beelo (öftlich Rymanow) und Frufitat. Bor bem Drud ber öfilich und norblich Tarnow fampfenben Berbanbeten weicht der Feind auf Mielic und über die Weichfel gurud. An ber wantenden ruffifchen Rarpathenfront marfen andere beutsche Truppen ben geind aus feinen Stellungen an ber Bahn Megoelabre; - Canof. Die Beute an Gefchüten und Gefangenen vergrößert fic noch fortgefett.

Oberfie Beeresleitung. + Gin engligder Berflorer jum Sinten gebracht. -

Anfere Diffee-Streitfröfte vor Libau. (Antlich.) Berlin, 8. Mai 1915. Am 7. Mai wurde por Beebrugge ber englifde Berftorer "Maori" burch Jeuer unferer Ruftenballerien jum Sinten gebracht. Der Berftorer "Erufaber", ber gur Untersugung berangufommen fuchte, murbe gezwungen, fich gurud- gugieben und feine ausgefesten Rettungsboote im Stich gu laffen. Die gange Befagung bes "Maori" fowie Die Bootsbemannungen des "Erufader" murden von unferen Gabegeugen gerettet und nach Beebrügge gebracht. 3m gangen 7 Offigiere, 88 Mann.

Bei dem Borgeben unserer Truppen gegen Libau haben unsere Ditiee-Streittrafte den Angriff durch Befchiegung von See unterftüht.

Der ftellvertretende Chef des Admiralftabes. (gea.) Behnde. (B. I.P

Die öfterreichisch - ungarischen Cagesberichte. Bien, 8. Mai. (BEB.) Autlich wird verlautbart : 8. Mai 1915, mittags:

Die Folgen ber Schlacht von Tarnow und Gorlice übertragen fich nunmehr auch auf bie Rarpathenfront öfilich Lubtow. Unfere Truppen, Die auch bier jum Angriff übergingen, eroberten nachts ben Grengfamm norblich ber aus ben legten erbitterten Rarpathentampfen befannten Orte Telepocz, Bello und Munagnpolpani.

Bahrend ber Bintermonate haben bie Ruffen unter ben ichmerften Berluften in mochenlangen Rampfen fublic bes Grengfammes ber Rarpathen Guß gefaßt und burch Ginfegen aller verfügbaren Referven ihre Gront in ben Oberläufen ber Onbama, Laborega und Cgirofa nach Guben porgeschoben. Erog aller Sturme und mutenben Angriffe bes Feindes fonnte ber Ugfofer Bag uns nicht entriffen merben. Morblich und beiberfeits bes Baffes hielt unfere Gruppe, bie bier monatelang focht, felfenfest ftanb. Der gange Raumgewinn ber Ruffen ift nun in menigen Sagen verloren gegangen. Unter ben großen Berluften, Die ein fo eiliger Rudgug bedingt, raumte ber Geind ben Streifen ungarischen Bobens, ben er fo mubfam erftritten batte.

In Beftgaligien nahmen bie Rampfe an ber gangen Front weiter einen erfolgreichen Berlauf. Rrosno murbe geftern burch unfere Truppen erobert. Bie groß bie Berwirrung und Unordnung bei ber auf ber gangen Front in fcbleunigem Rudguge befindlichen Armee Rabto Dimitriem ift, beweifen die im Ortstampfe um Brzoftet gemachten Befangenen, bie ben feche ruffifchen Divifionen Rr. 5, 21, 31, 52, 63 und 81 angehoren. Teile ber aus ben Bestiben gurudflutenben ruffifden Truppen murben an mehreren Stellen umgingelt und gefangen genommen.

Die Gefamtgabl ber feit bem 2. Dat @ reicht bieber 70 000. Die Berfolgung

In Guboftgaligien murben auf ben So bes Lomnica-Tales ftarte ruffifche Angriffe gun Gin ruffifcher Stugpuntt bei Balefcanft wurbe

Wien, 9. Mai. (WDB.) Amtlich mie 9. Mai 1915, mittags. In Berfolgung bes Sobenftellungen geworfenen Gegners haben unt ben Grengfamm ber Rarpathen überfcritten. 11. bom Reinde frei.

Muf galigifchem Boben bauert bie Golade einem Frontraume von über 200 Rilometern Don bis jum Ugfoter Bag weicht ber Gegner gurid bunbeten Urmeen haben unter fiegreichen Rammi, bie Linie Ugfofer Bag - Romancza - Rrosno Szeguein überfdritten. 3m Rarpathenabidnitt Ugioter Baffes und an ber Front in Guboftas fich nun ebenfalls heftigere Rampfe entwicfelt. Unt eroberten mehrere ruffifche Stellungen. Rrafte greifen unfere Truppen auf ben Doben Ottynia an. Dort Rampf im Gange. Der ftor Brudentopf Baleszegnft, ten ber Gegner in mos verzweifelten Rampfen festzuhalten versuchte, n von unferen Truppen erfturmt. Die Ruffen über b verfolgt, 3500 Mann gefangen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generor v. Doefer, Feldmaricalleutnam

China nimmt Japans Forderungen London, 9. Dai. (DIB.) Reuter. Die Botichaft bat ein amtliches Telegramm aus Toffe nach bem China Japans lette Forberungen ans

Liban genommen,

Auf bem öftlichen Rriegeschauplage ift bie bes ruffifden Rriegshafens Libau ein bebeutungsvollber unferen Gelbgrauen baburch erleichtert murbe, Angriffe burch Streitfrafte unferer Oftfeeflotte Unterftugung fanben. Der Rriegshafen Libau ift Beit von ben Ruffen ausgebaut worben, befigt in auf ben heutigen Zag feine befonbere Gtarfe. lich, murbe er gleich in ben erften Rriegstagen beutichen Rreuger "Mugeburg" mirtfam befchoffen. Libau ift als Induftrie- und Sandelsgentrum b großer Wichtigfeit. Gie gablt gwar nur etwa 68 mohner, bat jeboch einen jahrlichen Sanbelsumfan nabeend bunbert Millionen Mart. Der hafen ift n und beinahe mabrend bes gangen Bintere eisfrei. Musgestaltung bes Libauer Dafens jum Rriegshal erft im Jahre 1893 begonnen und bei bem befannten : Schlendrian nicht allguviel geleiftet. 3mmerbin fe bie Befeftigungsanlagen wertvoll und ftellen eine freuliche Bereicherung unferes Befiges bar. Die 18 fangenen, swolf Gefcuge und vier Dafchinengen unferen Belben bet Libau in Die Banbe fielen, fin nicht bie einzige Beute, Die uns bie Groberung bei mi Rriegshafens an ber Oftfee liefert.

#### Unfer II:Bootfrieg.

Berlin, 8. Die von einem unferer U. jum Ginfen gebrachte "Lufitanta" mar felbitoerfte mite neuerbinge bie meiften englifchen Sandelebe mit Geschügen armiert. Mugerdem hatte fie, wie ber wandfrei befannt mar, erhebliche Mengen von Die und Ariegsgerat unter ihrer Ladung. 3hre Gig waren fich daher bewußt, welcher Befahr fie ihre P aussehlen. Sie allein tragen die volle Berantwortung für was geschehen mußte. Deutscherfeits ift nichts unter worden, um wiederholt und eindringlich zu warnen. Roiferliche Botichafter in Bafbington bat noch am I in einer öffentlichen Befanntmachung auf diefe @

Im Weltenbrand. Original-Kriegeroman aus ernfter Zeit bon Rubolf Bollinger. (Rabbrud nicht geftamet,

"Ein Nebenswürdiger Emplang -, Das mug ich jagen. Und modurch, wenn ich fragen barf, habe ich mir mit einem Dale beinen Abicheu und beine Berachtung sugezogen ?"

(23

Dadurch, daß ich erfahren habe, welches Bewerbe du betreibit."

"Ein Bewerbe? Und bas mare?"

"Das Gewerbe eines Spions. Das fluchwürdigfte und fcimpflichfte unter ber Sonne."

"Nun, darüber ließe sich streiten! Die Spionage, mein Kind, fann auch etwas sehr Berdienstliches und Ba-tri isches fein. Aber darüber brauchen wir uns ja nicht w er zu unterhalten. Die Hauptsache ift, daß du dich mi, deiner sonderbaren Bermutung in einem unbegreif-lich n Irrtum befindest. Ber, in aller Belt, hat dir denn bies Marchen aufgeschwagt ?"

"Alle Beit ift bavon unterrichtet. Und ich habe außerbem bie unwiderleglichen Beweife in meinen Banden."

"Beweife? - Da mare ich doch einigermagen neugierig !"

Erna öffnete ihr Sandtafchen und hielt ihm bie Blatter entgegen, Die fie bem an fie abreffierten Briefe entnommen hatte.

"Da find fie! Du haft bich nicht einmal entblodet, meinen Ramen fur beine Schurfereien zu migbrauchen. Done baß ich es abnte, haft bu mich zu beiner Miticul-bigen gemacht! Bfui über bich! Die Schmach ift zu groß, als daß ich Borte finden tonnte, fie nach Gebuhr gu brandmarten."

"Du bift eraltiert, mein Kind, und du weift nicht, was bu fprichft! Gib mir diese Bapiere da, damit ich dir beweifen tann, wie harmlos fie find !"

Er ftredte die Sand aus; aber Erna wich noch weiter vor ihm gurud und begann, die Zeichnungen und Schriftstude in Gegen zu gerreigen. Run zum erstenmal

verlief ibn für einen Moment feine erheuchelte Be-Saffenheit. Er fturgte auf fie gu, um fie an ber meiteren Durchführung ihres Beginnens gu hindern. Aber mahrend ihre Linte die halb gerriffenen Dotumente umflammerte, hatte Ernas Rechte bligidnell nach dem icarfgeichliffenen Doldmeffer gegriffen, Das auf ber Blatte Des Schreib. tifches lag.

"Bage es, mich zu berühren, - und, fo mahr ich lebe, ich ftoffe dir dies Meffer in die Bruft! Denn du bift in meinen Mugen nichts anderes als ein giftiges Dier, und wenn ich ein Mann ware, du durfteft nicht lebend aus diefem Bimmer !"

Braf Boltonsti hatte beim Unblid bes gefährlichen Instruments in der Tat feine Absicht aufgegeben. Und er mußte ein ausgezeichneter Schaufpieler fein, ba er feine überlegene, gleichmutige Saltung jogleich wiederfand.

"Also die leibhaftige Jungfrau von Orleans!" sagte er sarkasische. "Oder vielleicht sollte ich sagen: die leib-haftige Schwertjungfrau! Rach dieser Offenbarung deiner Gefühle dars ich mir wohl in der Tat von einem weiteren Zusammenleben für teinen von uns ein be-sonderes Bergnügen versprechen. Es mare benn, daß bu doch noch zur Einficht tommft und dich so vernünftig benimmft, wie ich es eigentlich von dir erwartet hatte." Ungehindert hatte Erna ihr Zerftörungswert voll-

endet, und nun trat fie an das offene Fenfter, um die wingigen Fegen als ein Spiel des Windes hinauszustreuen. Dann blieb fie vor bem Schreibtifch fteben, ftreifte bie toftbaren Ringe von ihren Fingern und ließ fie auf die

"Da ift ein Teil beiner Beichente!" fagte fie. "Alles andere findest bu in meinen Simmern. Denn ich werde nichts mit mir nehmen als bas, was ich auf dem Leibe trage. Eines aber laß dir gesagt sein: Braf Fedor Wolfonsti! Sute dich, beinen Fuß jemals wieder auf beutschen Boden zu seinen! Und hüte dich vor allem, jemandem aus meiner Familie vor die Augen zu tommen! Richt zum zweitenmal wird dir ein Raven mit der Pistole in der Hand zu ritterlichem Zweitampf gegenübertreten! Einen Spion schlägt man tot wie einen raudigen hund, wenn nicht der Baumast oder der Laternenpfahl in der Rabe ift, an bem man ibn aufhangen tann!

Ohne daß er auch nur ben leifeften Berfuch gemacht batte, fie aufguhalten, fdritt fie gur Tur. Und gang

batte. Richt einmal, um ein Bajcheftud Loilettengegenstand mitzunehmen, fehrte sie in ihr Inzurud. So, wie sie ging und ftand, verließ su haus, — im eigentlichsten Sinne des Bortes beide Denn die Barschaft, die sie in ihrer Geldborfe bei sührte, konnte höchstens ausreichen, um die Faktinach Antwerpen zu lösen.

Aber sie machte sich darum teine Sorge; dem e ber Treppe traf sie mit dem Telegraphenboten sammen, der ihr die Antwort auf ihre Depesche an Hotel Weber in Antwerpen hatte bringen wollen. erbrach den blauen Umichlaa und las:

Da atmete fie erleichtert auf und trat furchties b

6. Rapitel.

#### Tage des Schredens.

Die Rotwendigfeit, mit ihrer geringen Barical haushalteriich als moglich umzugehen, veranlagte die bangerin, die giemlich weite Strede bis gum Babnio Buß gurudgulegen, und fie batte unterwegs Beicetn genug, zu beobachten, daß die allgemeine Aufregung ber furgen Zwifdenzeit eine gewaltige weitere Stelge erfahren hatte. Es mußten irgendwelche Rachrichten getroffen fein, die ben Ausbruch ber friegerifchen To eligfeiten als unmittelbar bevorsiehend ericheinen Und es mar, als ob das Straßenpublifum dadurch einen mahren Rruich des Haffes und der But set worden fei, hier und da hatte Erna Mühe, einen durch die dicht gedrangten Menichenhaufen gu finden. mit Schreden mufte fie mahrnehmen, daß fich ber bor Laden und Schanffiatten, beren Inhaber in bem bacht ftanden, Deutsche ju fein, icon nicht mehr auf m Schreien und Johlen beichrantte, fondern ju gewalte Sandlungen überzugeben anfing. Alirrend gingen Steinmurfen große Auslagefenster in Trummer, und Abichaum ber Barijer Bevolterung, Die gefürder, Mpachen", 30gen truppmeife durch die Strafen, and bon bem lebhaften Buniche befeelt, irgendwo Belegen jum Blundern und vielleicht auch jum Morden tu fint

Fortfegung folgt.

ipotten e Deutich Gegnern a, mit Taudfifd. ranba of pollb ber Mo Der bos enterba f im Regierut onfoften fur por ieren in es geni 4 ladite llnd n ihr Opfe atten wi and and gelähmter eb und g

nt, benn

augenbl

er felbft gu

felbft

inde tft.

Berfon

an Bo 7. M robren 045 Ton

megs, inden ift

er "Co

nfen g

er Unt

m wieberho - Rriegsge den trage a' gu bei en erftens b et mit G Shiffe sterial aucobung be onen DR onen Di niche Tau imbampfer geichab bie

Beab Ri

torpebter

gung mi

Bu be

m etwa

nen beroo

e berühmt

dulb teilt em felbft, Bebiet! auf Dieje dampfer 1 maniffen b gern. London, mlebender Int Comp mia", ber

ler Mus! e als un fluids bie nde. Glei bet Torpeb getroffen u ulgeriffenen traf ein

mtoch zu r , die Paff fich in & fie gu rette Boot. fant, abge s fic viele n an Bord

> 1 mb 109 Ronftantin ter Feind Sebb-il-B

Die Neberle

storbos ger

e bejanben

t bem Sch the bis bu die Dure e ute Ban gemacht. Die englifche Breffe hat bamals verfpottet unter finmeis auf ben Schug, Blotte dem transatiantifchen Bertebr

Mai &

gung mis

en Dos

ciffe gues

murbe .

id) with

ng bes

en unim

tten. Ita.

Schlacht 1

ern bon

Burnd.

Rampin

rosno -

bichnitt a

iboftgan

elt. Union

Statte

Boben .

er ftat

in mos

ete, mus

iber be

General

(cutnont

ungen

16 Tofto

gen onen

t bie @

Ingspoll .

flotte

au ift in

efint bib

m basis

Da 65 00

umfat b

regsbafe

Die 160

nengench

len, find

g des mi

ftverftan delsban

eigenn Eigenn re Palla

unter

ies fie in s bettelen. Srfe bei it

ommen." r.htfos

aricalt e die justalischen Gelegendere Geben Geb

8 Mai. Das Brefibureau melbet, baf ins. erionen gerettet murden, 45 Beichen murden bem Dampfer hatten fich 2160 Berfonen menige Baffagiere ber erften Rlaffe find untunft von drei Fischdampfern, die hun-an Bord haben follen, ist fignalifiert worden. 7. Mai. (Meldung des Reuterschen Bureaus) abren aus Liverpool, daß der Dampfer "Cen-S Tonnen Behalt, von Liverpool nach Gud-negs, gestern an der Irischen Rufte in Grund ben ift. Die Besatzung ist gerettet.

7. Rat. (Melbung bes Reuterichen Bureaus.) Canbidate" murbe Dienstag bon einem nerfeeboot in ber Brifchen Gee torpediert gen gebracht. Die gange Befagung ift gerettet.

# Intergang der "Lufitania".

potten ihrer. Die "Beft ber Meere", bie beutschen Buchten" und wie die vielen hubschen nt bie unferen braven Unterfeebooten von ben Begnern beigelegt worben find, biefe berglich unmit einem ungerftorbaren Gleichmut ausge-Imhfifde haben mit ber Torpedierung bes Benbampfers "Lufitania" bas Deiftermert wollbracht. Diefe Meifterin im Flaggenfdwinbel, per Daefe eines ameritanifchen Dampfers ihre ber bas Meltmeer fegelte und unter ihrer Stagge mierbanbe verbeden fonnte, bie als Eruppen-# im Rriegefalle unter finangieller Dithilfe ber Regierung (Diefe fcog allein 45 Millionen Marf mfoften bes Riefendampfers bei) erbaut morben por ber Brifchen Rufte mit feinen 1987 jeten in Die Tiefe gefunten. Alle Barnungen genügt, Die Eigentumer und Die Baffagiere lachten wohl in ihrem Dochmut ber beutiden Und nun haben fie bem felbft beraufbeschmorenen be Opfer bringen muffen,

uten wir ein Recht jur Torpedierung ber mia"? Diefe Frage beichaftigt augenblidlich unfere and Amerita, und in England hoffen Die vor gelähmten Englanber, baß fich aus biefem Borfall auf ber biplomatifden Beziehungen zwifden und Amerita ergeben moge. Dies ift aber faum benn abgesehen bavon, bag bie ameritanischen augenblidtich burch bas Borgeben ber Japaner er bestimmten Richtung feftgelegt find, miffen bie er felbft gu genau, bag bie Bernichtung ber " Lufitania" m felbftverftanbliche Rriegsmagnahme be ift. Dagu fommt, bag alle amerifanifchen mieberholt von ber beutiden Botichaft in Baibington gorben find, fich auf englischen Schiffen in Die Rriegegemäffer gu begeben. Wenn fie es nun boch joben, tragen fie allein jedes Rifito. Das Recht, Die bet erftens ber Riefendampfer als englifder bilfs. nt mit Beidugen gur Bernichtung beut-Shiffe ausgerüftet mar und bag er ferner erial aus Amerita nach England brachte. Die ver-Lobung ber "Lufitania" hatte einen Wert von elf fienen Dart, es befanden fich feiner noch für vier ionen Mart Golbbarren an Borb. Da bas ide Tauchboot, welches bie Aufgabe ber Bernichtung berbampfers batte, möglichft bie Baffagiere ichonen seidab die Torpedierung in ber Rabe ber brabtlofen Pead Riefele an ber fublichen Rufte Brianbe, um wepebierten Schiff Die Dioglichfeit einer ichnellen gung mit ber naben Rettungoftation gu geben. Es nij ju beflagen, bag trogem von ben faft 2000 m etwa 1500 ertrunten find, umfomehr, ale fich ben bervorragenbe Ameritaner wie Alfred Banberbilt berühmbe Betroleumtonig Bearfon befanden, aber from felbft, die trop aller Barnungen fich in bas ge-Bebiet begaben, und ber englischen Abmiralität, auf biefe Barnungen bin großfpurig erffarte, bag bie bampfer nichts zu befürchten hatten, ba fie Dagober min egniffen habe, um die Route der transatlantischen be ju fichern.

tondon, 8. Dai. (BIB.) Der Bericht eines miebenden. Das Reuteriche Bureau melbet: Der Bille Comper aus Toronto, ein Ueberlebenber ber mia", ber in Queenstown befragt murbe, erflarte od: Mis fich ber Dampfer Irland naberte, murbe let Mustug gehalten. 3ch fprach gerabe mit einem a ale ungefahr um 2 Uhr in einer Entfernung von Jubs bie Rommanbobrude eines Unterfeeboots fichtibr. Gleich barauf tonnte man bie weiße Schaumbe Torpebos feben. Die "Lufitania" murbe am Borbergetroffen und es erfolgte eine laute Explofion. Teile Weriffenen Schiffstorpers flogen in Die Luft. Balb ttof ein zweites Torpedo bas Schiff, bas fich nach werd ju neigen begann. Die Befagung ging fofort bie Baffagiere in Die Boote gu bringen. Alles in Ordnung ab. Gin 6jahriges Dabchen bat fe gu retten. 3ch brachte fie in ein Boot, befürchte bas ihre Eltern umgefommen find. 3ch felbit beftieg Boot. Ginige Boote tonnten infolge Ueberneigens fant, abgeschnitten merben. In ber greiten Rlaffe befich viele Frauen und ferner ungefahr 40 Rinder unter

Die Ueberlebenben erflaren, bag viele Baffagiere burch Artos getotet und verwundet worden feien. Auf bem befanben fic 188 Ameritaner, 956 britifche Unterund 109 Berfonen anberer Rationalität-

+ Die Türlei im friege. Amfantinopel, 8. Mai. (Meldung des Großen Sauptber heind jeine alte Stellung. Im Süden, im Raume Seddil-Bahr, wollte der Feind gestern vormittag er dem Schuge seiner Schiffe angreisen. Der Kampf ite die junt späten Nachmittag und war für uns die Durch unsere Gegenangrijfe trieben mir den inden wir ibm febr große Bertufte gufügten, an alte Land nasitelle gurud. Muf bem linten Glugel

perfolgte ein Leil unjerer Rrafte ben Feind bis gur Ban-Dungsftelle in Gebb ie Bahr und überichuttete den fliebenden Geind mit Bomben. - In Mjerocibian, in der Begend von Dilman, tam es gu unb-deutenden Bufammenogen amifden unjeren mobilen Abteilungen und ben - Un den übrigen Fronten nichts 28: fentliches.

Ronftantinopel, 8. Mai. (Bon unferem bejonderen Berichterftatter.) Donnerstag mittag unternahmen bie "Allierten" an den Darbanellen eine Bormarisbewegung der Fronten beider Landungspunfte. Domohl der Angriff durch anhaltendes ftartes Gener der ichmeren Schiffs geichute mohl vorbereitet mar, mußte ber Feind nach bem völligen Bufammenbruch ber Operation unter bem Teuer ber fürtifchen Infanterie fluchtartig nach Gebbeil-Bahr gurudgeben, mobei bie Turten bis gum Baffer vordrangen und mit gefelltem Bajonett gegen die Barten losgingen. Auch bei Uri-Burnu maren Die turfiften Baffen Durchaus erfolgreich. Um Freitag fruh befchog der Feind Maidos völlig mirfungslos.

Athen, 8. Mai. Mus Mytilene wird gedrahtet, bag bie gelandeten Englander und Frangofen durch große türfijche Berftarfungen gezwungen murden, fich befenfin (?) ju verhalten. Die Berlufte merben fomohl auf jeiten ber Turten wie der "Alliierten" als ichwer bezeichnet; besonders blutig feien die Berlufte der auftralifchen Truppen, die bei Gebb-il-Bahr gelandet murben, Die Rampfe bauern mit Beftigfeit fort.

+ Eine ruffiiche Riederlage im Kaufafus. Konftantinopel, 8. Mai. Rach vertrauenswurdigen Brivatnachrichten aus Ergerun haben die turlichen Truppen einen fra tigen Begenangriff gegen bie Ruffen unternommen, die fudweftlich von Olty in der Richtung gegen Kaleboghazi offensiv vorgegangen waren. Der turtische Gegenangriff mar von Erfolg gefront. Der Feind wurde, nachdem et große Berlufte erlitten hatte, in der Richtung auf Rarman gurudgeichlagen. Die Rampfe

Lette Briegenadrichten.

Berlin, 9. Mai. (BEB.) Bie wir von guftanbiger Seite erfahren, befanden fich an Borb ber "Lufitania" 5400 Riften Munition. Bei weitem ber größte Teil ber Labung bestand aus Rriegsfonterbanbe.

Berlin, 10. Mat. Die Mitteilung bes "BTB." baß fic an Bord ber "Lufitania" 5400 Riften Munition befanden und bag bei weitem ber großte Teil ber Labung aus Rriegstontrebande bestand, wird von dem "Berliner Lotalangeiger" burch ein Telegramm aus Ropenhagen ergangt, in bem es beißt: An Borb ber "Lufitania" murben bei ber Torpedierung mehrere Explofionen gebort, mas barauf ichließen ließ, bag bie in ben Schiffsraum einbringenben Torpedos die Munition jur Explosion brachten, die bas Schiff in großen Mengen fur Die Alliierten führte. - Mue guverlaffiger Quelle ift laut "Berl. Lofalang." festgestellt, bag bie "Lufitania" anfangs Februar Rriegematerial, befonbers Unterfeebootteile, nach Bondon transportiert hat, am 26. Februar 7440 Riften Munition, 225 Riften Armeeausruftungs. gegenstände und 7000 Schufmaffen. Am 4. April ging fie mit Beidugen und großen Mengen von Gewehren nach

Berlin, 10. Dai Die Ungewißheit über bie Ents icheibung Staliens banert nach einem Telegramm ber Rolnifden Beitung" noch an. Gs fet feine Berichlimmerung ber Lage eingetreten. Rach ber romifchen "Tribuna" überreichte Fürft Bulow am Samstag bem Ronig ein Telegramm bes Raifers, bas in freundichaftlichen Borten bie Bitte an ben Ronig enthielt, ihn in feinen Bemuhungen gur Berftanbigung gwijden Defterreid-Ungarn und Stalien gu unter-

Rom, 9. Mai. (BEB.) Der "Offervatore Romano" fcreibt: Trop unferer Dementis behaupten einige Beitungen auch weiter, bie Botichafter Deutschlands und Defterreich-Ungarns beim Quirinal, Fürit Bulow und Frhr. von Macchio, hatten bem Bapft ober wenigftens feinem Staatsfefretar einen Befuch abgestattet. Bir find ermachtigt, von neuem ju erflaren, baß biefe angeblichen Befuche, bie in jeber Begichung unwahricheinlich find, niemals ftattgefunden haben. Soiche Behauptungen entbehren aber jeder Begrundung.

# Lokales und Provinzielles.

\* Berborn, 10. Mai Am hiefigen Amisgericht beging heute ber Rangleibeamte Friedrich Seun aus Fleisbach fein 40jahriges Dienftjubilaum. Dem Jubilar murben feitens der Beamten bes Rouigl. Amtsgerichts Glad muniche bargebracht und ibm eine in Anerfennung feiner treu geleifteten Dienfte eine Bibmung überreicht. Auch wir bringen bem Jubilar bie berglichfte Gratulation entgegen, gleichzeitig ben Wanich bamit verfnupfend, bag es ihm vergonnt fein moge, bei befter Befundheit auch bie golbene "50" begeben ju fonnen.

- Ermäßigung der Mehlpreife. Die Rriegs. getreibe-Befellichaft ermaßigt ab 15. Mai bie Mehlpreife burchichnittlich um 37,50 Dt. per Tonne und gwar für Roggenmehl um 25 Mt. pro Tonne und für Beigenmehl um 50 Mt. pro Tonne. Die Ermäßigung bes Breifes für Beigenmehl ift großer, um auch ber minderbemittelten Bevölferung bas verhaltnismäßig reichlich vorhandene Beigenmehl zu verbilligen. Demgemäß betragen bemnachft Die Breife ber Rriegsgetreibe-Befellichaft fur Roggenmehl 32,50 bis 33,50 Mt., fur Beigenmebl 35,75 bis 38,75 Mf. pro Doppelgentner.

- Chrentafel der Turner. Bebe Rummer ber "Deutschen Turnzeitung" bringt feit Rriegsbeginn eine Ehren-tafel, in ber Die Mitglieder ber Deutschen Turnerschaft verzeichnet find, bie ben Belbentob fur bas Baterland ftarben, und biejenigen, Die mit bem Gifernen Rreug ausgezeichnet find. Rach biefer Ehrentafel, Die etwa bie Beit ber erften feche Rriegemonate umfaßt, find aus ben 18 beutichen Turnfreisen bereits 10 286 Turner gefallen und 10 280 Turner haben bas Giferne Rreug erhalten, barunter 86 basjenige 1. Rlaffe.

Wiffenbach, 8. Dai. In ber letten Racht zwifchen 12 und 2 Uhr wurde bier bei Gaftwirt Budoff ein Gins bruchsbiebftahl verübt. Der Dieb entwendete aus bem Gaftzimmer Zigarren, mehrere Glafchchen mit Rognat (aus Feldpoftpaden), 5-6 Dt. Rleingelb aus ber Raffe; im Reller nahm er 15-20 Blafer mit Bleifch, 4 Flafchen Bein, 1 Glaiche Rognat und einige Sandtafe mit. Die Sachen padte er in einen Rartoffelfad, ben er vorher entleert hatte.

Biebenfopf, 8. Dai. Der am Donnerstag abgebaltene Schweinemarft zeinte einen Muftrieb von 344 Borftentieren. Bei flottem Sanbel murben bezahlt für 6-8 Bochen alte Gertel 35-50 DRt., tieine Laufer 55 - 70 Dct. unb größere Läufer 75 - 85 Dit. pro Baar je nach Qualitat. --Der Rrammartt brachte lebhaften Berfehr.

Marburg, 9. Mai. In ber Strafenbahnmagen. halle wurde ber Schloffer Friedrich Balther von einem Motormagen gegen bie Wand gebrudt und gu Tobe gequeticht

Marberg, 9. Dai. In Mue gerftotte ein Groß. feuer bie Unwefen ber Landwirte Schuchardt und Raufden. berg. Samtliche Borrate, alle Dafdinen und ein Teil bes Biehbestanbes murben ein Raub ber Flammen. Die Dofe maren nur recht gering verfichert.

Marienburg, 7. Dai. In ber Rreistagefigung am 30. April murbe an Stelle bes verftorbenen Rart Bilbelm Beber herr Renbant Schug jum Mitglied bes Rreisaus. ichuffes gemählt.

Frankenberg, 9. Mat. Die Marburger Straf. tammer verurteilte zwei Baftwirte aus bem biefigen Rreife ju je acht Tagen Gefangnis, weil fie entgegen ben Beflimmungen bes juftanbigen Generalfommanbos an einem Rufterungstage an Geftellungspflichtige Bier ausgeichentt haben. Der Ginwand ber Angeflagten, ihnen fei die Berfügung bes Generalfommandos unbefannt gewesen, murbe als nicht ftidhaltig gurudgewiesen.

\* Schöllfrippen, 9. Dai. In ber Rabe ber biefigen Station wurde ber Landfturmmann Georg Deller mabrend bes Bahnbemachungsbienftes von einem Buge überfahren und

\* Merzhaufen, 9. Mai. Bei ber Befchau eines rote franten Pferbes jog fich ber Fleifchbeichauer Schwalm eine Bergiftung gu, ber er unter graflichen Schmergen erlag.

Bigenhaufen, 9. Dai. In ber hiefigen Rolonial. foule murbe ber Mildfutider, ein fraftiger Buride, mabrend bes Schlafes von Rrampfen befallen. Er verwidelte fich babei fo fehr in bie Riffen, bag er ben Tob burch Erftiden

Mus Groß-Berlin.

Berhaffung eines Schoneberger Urgfes. Muf Beranlaffung der Untersuchungsbehörde beim Landgericht II wurde am Donnerstag ein Schoneberger Frauenargt und Chirurg burch Beamte ber Rriminalpolizei verhaftet. Begen ben in ber Mitte ber Bierziger ftebenben, unverbeirateten Arat ichmebte icon feit langerer Beit eine Bor-unterjuchung wegen unerlaubter Gingriffe. Gine auf Anordnung ber Untersuchungsbehörde vorgenommene, un-vermutete Saussuchung forderte fo belaftendes Material gutage, daß die fofortige Berhaftung des Argtes verfügt murde.

Jur Schließung des Jirfus Sarrafani. Direktor Stofch-Sarrafani teilt der Presse, um den Gerüchten über die plögliche Schließung seines Zirfus zu begeonen, folgendes mit: "In der Hauptsache iah ich mich zur Schließung meines Berliner Gaftipieles beshalb veranlagt, weil fich von Tag zu Tag ein fleigender Mangel an mannlichen Statiften, artiftifchem Berfonal und Arbeitsfraften bemerb bar machte, ber mir die weitere Abhaltung von Broben gur Rriegspantomime "Siege im Rriege" unmöglich machte. Tagtäglich wurden Leute eingezogen, und ich mußte in-folgebeffen bie entstehenden Luden immer wieder durch fremde, ungeschulte Rrafte erfegen, mas auf die Dauer Die Aufführung ber Bantomime ernftlich gefährdet batte."

#### Berr Miesmacher. Sfigge aus biefen Tagen von Sans Rnecht.

Berr Miesmacher faß in feinem Sorgenftuhl am Fenfter bes behaglich burchheigten Zimmers. Der Sorgenftuhl mar ein vornehmer Rlubjeffel, in bem man mobilig verfant, und ber herrn Miesmacher unantaftbares Beilig. tum mar, sein Sausthron, von wo er feiner Gattin Buniche und Befehle des Familienhauptes, feiner Tochter väterlich verweisende und väterlich mohlwollende Borte zu geben pflegte. herr Miesmader mar ungufrieden Ein Feiertag, mit bem man fowiefo im Frieden nichts anzufangen wußte, mar in biefer ichredlichen Kriegszeit geradegu beleidigend für die Rerven. 3a, die leidender

Rerven! Er jeuigte, gabnte, rudte die schwarze Binde aurecht, die ein Erbstüd zu sein schien — er pflegte zu sagen, in diesen Zeiten leben wir ja alle etwas einfach, und holte die altesten Kleidungsstüde bervor, von denen er ger nicht wehr gemicht bette bei je noch be more er gar nicht mehr gewußt hatte, daß fie noch da waren —, ftand bedächtig auf, sab durch die triefenden Fenster das schmutzige, eintönige Regenwetter, trommelte mit den Fingern gegen die Scheiben und hustete ärgerlich. Es tlopite. Das Mädchen brachte den Kasee. Bo bleiben Die Pfanntuchen ?" migbilligte er. — "Der Bader fagte, fie burften jest nicht gebaden werden." — "So, nicht einmal das har man in diefer furchtbaren Zeit !" Herr

Miesmacher mar gereigt. Seine Stimmung tam nicht nur von bem Better ber. Er litt als Brivatmann, ju alt und zu empfindlich, an dronischer Beschäftigungslofigteit, und vor allem: Die Deutschen machten mal wieder nicht voran. "Benn ich ben Oterbefehl hatte," fing er seine Rede an, in benen er die Ragnahmen ber heeresleitung tadelte. Mitunter las er auch die amilichen Berichte der Seinde por und meinte, fo gang unglaubwurdig tlange bas boch nicht, und bei uns mliffe doch auch mancherlei verheimlicht werden. Er miffe von feinem Freunde, der einen militarifden Fachmann gefprochen habe, daß — — ; dabei rückte er bebentlich seine matt-graue Brille weiter auf die Rase hinaus. Seit einem Tage, einem ganzen Tage, teine Rachricht. Richt das fleinste Extrablatt. Was konnte da alles geschehen sein! ilnd was war die jetzt denn lleberwältigendes geschehen? Das fragte er oft seine schückterne, stille Frau, die jedes-mal nichts erwiderte. Zu seiner Tochter sagte er das nicht mehr. Seit der Schwarm ihrer Jungmädchentraume im Kelde mehr. Seit der Schwarm ihrer Jungmadchentraume im Felde war, dachte, fühlte, litt und jubelte fie nur in Feldgran.

herr Diesmacher faß wieder in feinem Sorgenftuhl und bachte an ben Frieden, er fah bem fteigenden Rauch feiner Bigarre nach, fann trubfinnig por fich bin und feufste. In feinem ftillen Schmerze wurde er von feiner Tochter gestört. Sie rif bie Ture auf und schwentte bas Extrablatt. "28 000 Ruffen gefangen," schrie fie. Herr Miesmacher raufperte fich, nahm bas Blatt, hielt es bicht an die furglichtigen Mugen, las ein. zweimal, bann fagte er: "Es mare mir lieber, wenn es Englander maren -

Weilburger Wetterdienn.

Boranefictliche Bitterung für Dienetag, ben 11 Dai. Troden, heiter bei norboftlichen Binben, tagsüber etwas marmer als heute.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, herborn.

Beltgemäße Schilderung von 2. Senffert.Rlinger. (Rachdrud verboten.) Der Diener fopfte leife an ble Tur bes Studier.

immers, dann trat er ein. "herr Brofessor, eine Schwester wünscht Sie gu prechen, sie hat auch ibre Karte abgegeben."
"But. Bitte die Schwester, eine Biertelftunde gu

warten, ich tann mich bier nicht unterbrechen. Die Rarte leg' bort auf ben Tijch."

Der Diener tat wie ihm geheißen und entfernte fich. Dr. Brauer vertiefte fich wieder in feine Arbeit. Er halte vertretungsweise die Leitung eines gum Bagarett eingerichteten Sanatoriums übernommen und fo-

viel Arbeit vorgefunden, daß er faum mußte, mo ihm der Ropf ftand. Es fehlte besonders an bewährten weiblichen Rraften, ba biefe faft ausnahmlos in Felblagaretten tatig

Da hatte er Die Dberin eines Schwefternheimes gebeten, bem Sanotorium gelegentlich eine befonders gut empfohlene Rraft ju verichaffen, und er freute fich, bag bie murdige Dame fo bald feinen Bunfch erfüllte. Best hatte er feinen Abichnitt gu Ende gefdrieben, er

trat por ben Spiegel und ordnete feine Rramatte. Dann warf er einen Blid auf die Rarte. Er ftugte, nahm fie in die Sand, ichien ben Blid von dem Ramen nicht wieder abwenden gu tonnen.

"Selene Marburg, geprufte Schmefter und Bflegerin,"

Belde Erinnerungen erwachten in Dr. Brauer bei bem Befen Diefes Ramens! Die gange Jugendgeit gauberte er wieder por feine Geele.

Selene Marburg - jahrelang hatte er ihrer nicht gebacht, daß er fie jemals wiederfeben tonne, gar nicht in Betracht gezogen, und nun follte er ihr in menigen Minuten gegenüberfieben, ihre fanfte, flare Stimme wieder

Bang eigen durchriefelte es ihn bet diefer Borftellung, ibn, den verfchworenen Junggefellen; ja er ftaunte über fich felbft, denn fein Berg begann unruhig gu flopfen war das die Jugend, die fich noch einmal in fein Leben branate?

Bar es möglich, daß Selene Befühle in ihm wedte, beren er fich nicht mehr für fabig gehalten?

In diefen Bedanten ftorte ibn ber Diener, welcher meldete, daß die Schwester fort fei, um eine Beforgung machen, in einer Biertelftunde wolle fie miebertommen.

fette fich wieder an den Schreibtifc.

Aber mit ber Arbeit ging es nicht vonftatten. Biel. mehr verfant er fogleich wieder in Traumerei. Die Erinnerungen umfpannen ihn mit goldigen Faben.

Er fah Selene wieder vor fich, wie fie bamals vor ihm ftand, als er fie bas lettemal gejeben, im Ballfleide, mit duftigen Rofen im Saar.

Da hatte fie auf bas Wort gewartet, bas fie beibe für immer verbinden follte. Er hatte es ihr angesehen, wie schmerzlich enttäuscht sie war, als die Frage: "Sast bu mich lieb, willst du mir angehören fürs Leben?" un- gesprochen blieb. . . .

Mis er helene bas erftemal gefeben - es mar auf einer Baldpartie - trug fie ein ichlichtes, weißes Rleid, boch Rofen im Gurtel und im duntlen Saar. itebliche Tee mar fie ihm ericienen, und der Bunich, fie Bu befigen, ermachte balb.

Sie mußte fo fieb und angeregt gu plaudern und eraabite harmlos, baß fie gang auf ihren fleiß angewiesen et, für eine große Firma Stidereinufter für Geidendurgen entwerfe und zeidne, und damit icones Beld

Er hatte fich damals erft fürglich als Argt in jenem Städtchen niedergelaffen, und die junge Doftorwürde war ihm gu Ropf geftiegen wie ein feuriger Bein.

Es war ihm jedesmal fatal gewesen, wenn er von seiner am Martt gelegenen Wohnung aus helene mit bem eigens dazu gemieteten Burschen, welcher die Schürzenpatete trug, dahertommen sah. Noch mehr war es thm unangenehm, wenn er ihr birett begegnete.

So befangen mar er damals noch in Borurteilen, daß er, anstatt sich über helenes Fleiß und Tapferfeit gu freuen, nur Berdruß und Bein darüber empfand, daß er mit einer Dame freundschaftlich vertehrte, welche für ein Bedaft arbeitete.

Benn er Selene bann aber wieberfah - fie mar bie befte Freundin der jungen Frau Amtsrichter, und diefe gog fie gu all ihren gefelligen Bergnugungen heran fein Merger vergeffen, und fie murde ihm immer lieber,

fein Entichluß, fie gu beiraten, ftand feft. Doch er wollte auch nichts übereilen, er hatte ja Beit noch lange Beit. helene intereffierte fich lebhaft für alles, was mit ber

mediginifchen Biffenicaft gufammenbing, und mehrmals außerte fie, daß fie am fiebiten Rrantenichwester werden möchte. Ein höheres Blud, als die Menichbeit von ihren mannigfachen Beiden gu befreien ober fie doch gu lindern,

tonne fie fich nicht vorstellen.
Dr. Brauer hatte in seinem jugendlichen Sochmut solche Aussprüche als einen Einbruch in seine Wiffenichaft betrachtet, fie verftimmte ihn, anftatt ihn Selene naber gu

So war er beftandig in feinen Entichfuffen fcmantend emefen. Er hatte Selene geliebt und fie boch nicht gum Beibe begehrt.

Dann war er monatelang in Bertretung eines er-tranften Rollegen in der Alinit in S. beichäftigt, und als man ihm dort unter höchst vorteilhaften Bedingungen eine Stelle bot, gar nicht wieder nach jener fleinen Stadt

Die Arbeit ließ ihm feine Beit, über Die Enttaufdung nachzudenken, die er helene durch sein Berhalten bereitet. In den nächsten Jahren tauchte ihr liedes Bild noch zuweilen wie ein schöner Traum vor ihm auf. Dann schwand auch die letzte Erinnerung vor den strengen Forderungen des Berufes dabin.

Und nun follte er fie wiederfeben! Unwillfürlich trat er wieder vor ben Spiegel und betrachtete fein Bild, es im ftillen mit bem von einft, vor

reichlich zehn Jahren vergleichend.
Die Stirn war tahl geworden, hier und bort lugte ein graues haar aus dem duntlen Schopf hervor. Die sanze Rigur mar in eine gemächliche Breite gegangen bas Gesicht ein wenig gedun'en, grau von ourgarveit ven Rachten; jo mußte er sich bei Jugenbgeliebien prajen-

"Ja, bu lieber himmel, junger wird man nicht," fagte et por fic bin.

Selene wird auch nicht mehr biefelbe fein wie früher, fie hat zu viel gearbeitet, bas ichadet den Frauen."

"herr Brofeffor, Schwester Selene -" Der Diener trat gurud - Selene ftand ihrem einstigen Jugenbfreunde gegenüber. (Shluß folgt).

#### Mus after Welt.

Meber ble Dardanellentampfe. Der Conderbericht. erfiatter non Bolife Telegraphifdem Bureau erfahrt guvertaffig über die gefamten Dardonellentampfe : Rachdem Das ofiotifche Ufer vollig vom Beinde gefaubert ift, tongentt eren fich die Rampfe im mefen lichen auf zwei Puntie ber Galipoli-Sal infel, Die oufferfte europaifdie Spige Sidd ul-Bahr und Rasa-Tepe, den Bandungspuntt an ber agatichen Rufte der Landenge von Maicos. Das feindliche Expeditionsforos ift gusammengesest aus Australiern, sowie fraugosificen Kolon altruppen, unter benen sich farbige Bölferscha ten befinden. Es ift ausgeruftet mit den modernften Rriegsmitteln und verwendet Die Schi sartillerie feiner gewaltigen Fiotte gur Unter-ftugung ber Landoperationen. Deshalb ift überall, wohin bie Schiffsgelduge reichen, ber Aufenthalt ber Berteibigungstrup, en tagsüber nabegu unmöglich. Die turtilden Sauptangriffe erfolgen barum bei Racht. Da ber Begner über Feffelballone verfügt, mit beren Silfe er bas Belande überichauen tann, jo ift ber Treffbereich ber Schiffsgeichuge bedeutend erweitert, wodurch die Be-legung ber Darbanellen Drifchaften mit Feuer bei indirefter Beschlegung möglich ift. Unter solchen Umftanden sind die bisherigen Erfolge ber Turfen boppelt hoch gu Dewerten. In den besonders bestigen Rämpsen in der Racht vom 2. zum 3. und vom 3. zum 4. Mai bewiesen die türklichen Truppen hervorragende Tapserteit, so daß der Feind sehr schwere Berluste gehabt haben muß. Bei einem berart fturmijden Borgeben find naturgemaß auch turfifcherfeite ftarte Berlufte gu vergeichnen, inionberbeit, wie bei Rriegsbeginn auch deuticherfeits, in den Reiben ber Offigiere. Erog beifer Bemühung und des Auf-wandes größter Rampimittel ift es dem Feind nicht geungen, auch nur einen guß breit vorzudringen. Bielnehr ift die Berteidigungstinie an beiden Buntien auf die Rufte porgeschoben. Die Entscheidung fteht noch aus, jeboch ift die Lage ber türtifchen Truppen als burchaus gunftig gu bezeichnen. Die Behauptung ausländifcher Berichte von der Abschieftung zweier deutscher Flieger bei Tenedos ift unwahr. Im Gegenteil: Rein Flieger auf turtischer Seite ift auch nur beschädigt, dagegen haben unfere Flieger mehrfach erfolgreich feindliche Schiffe, Bandungsbruden und bie feindlichen Stellungen mit Bomben beworfen fowle feindliche Glieger mit Erfolg abgewehrt. Die Fortjegung ber Rampie auf ber Gallipoli-halbinfel führte au weiterer Burudbrangung ber Lanbungetruppen bei Raba-Tepe und gur Erbeutung von 500 Gewehren und einem Dafdinengewehr. Der Feind erlitt ftarte Berlufte an Mannichaften. Mittwoch abend ichleu-berten die Schiffe bes gurudgeschlagenen Feindes erneut ein indireftes Feuer und Brandbomben auf bas barmlole, pollig unbesestigte Mados. Die Rampfe werben fortgefest. Um Tage findet nur Artillerieduell statt, an dem ich auch die Teftungsgefcuge beteiligen; nachts erfolgen Infanterieangriffe.

+ Derwandte englischer Minister getotet ober vermundet. Der "Rotterdamiche Courant" melbet: Bent-nant C. 21. Bladftone vom englischen Fliegertorps, ein gweiter Enfel Gladitones, wird feit 30. April vermißt. - Rach einer Melbung bes Reuterichen Bureaus wurde in ben Dardanellen ein Sohn des Ministerprafidenten Asquith dwer vermundet.

+ Der Brand im hafen von Bortsmouth. Mus London wird gemelbet: Seinerzeit gingen in London Beruchte um, bag in der Racht jum 31. Januar eine umfangreiche Feuersbrunft in den großen Gouvernements-docts in Bortswouth ausgebrochen fei. Die Regierung fclug aber alle Unterfrechungen nieder und leugnete ben Borfull ab. Seitens der Benfur wurden in den Blattern alle Berichte über Diefe Ungelegenheit gestrichen. Jest ftellte fich heraus, das das Teuer von fehr großem Umfange und nahe daran war, die Dods und anderes wertvolles Eigentum in Portsmouth vollstandig gu vernichten. Der Besamtumfang des Schadens mar bis jest noch verheim-licht worden. In Regierungstreifen besteht allgemein Die Unnahme, daß das Feuer durch Brandftiftung veranlagt worden ift. Es ift eine forgfaltig abgefaßte Erflarung der Dodbehorde veröffentlicht worben, in ber eine Belohnung pon 2000 M für die Entdedung der Urheber ber Brund. ftiftung ausgejett mird.

> Borie und handel. Berliner Stabtifcher Schlachtviehmarft.

Berlin, 8. Mai. (Amtlider Bericht der Direftion.) Es ftanden gum Berlauf: 3349 Rinder") (barunter 1091 Bullen, 741 Ochfen, 1517 Rube und Farien), 1442 Ralber, 6752 Schafe, 13,085 Schweine. Begahlt wurde für 100 Pjund: Rinder:

10,000 Schivettie. Begantt muroe für 100 #	jund:	W.
Rinder:	Bebenb	€фlафt
A) Dofen:	gewicht	
a) bollfleiich., ausgemäft, bochft. Schlachtwei	rin l	000000
(Hinderocht)	49 40	109-117
b) vollfleifd. ausgemaftete im Alter bi	. 05-00	100-117
4-7 Johren	OH	1
c) junge fleischige, nicht ansgemäßt. n. atte		-
of lange livinginge, mehr anogemait. it. atte	re	22 150
ausgemaft. d) majig genabrte junge, gut genabrte alte	. 54-60	
a) magig genagete junge, gut genahrte alte	re 50-53	94-100
DE CHITCH.	100	
a) vollfleifch. ausgewachf. bochft Schlachtwer	rt. 57-60	98-103
O) boiltleibbige imagere	1.0 40	93-104
c) mana genouite jung, u out concerte after	re 45-51	85-96
Mulicu and Mape.	The second second	00-00
a) bollfleifch ausgem garfen bochft. Schlachte	m 81 69	102-105
b) bollfleifrige ausgemaftete Rube bochfte	0. 01-05	102-105
Schlachtwertes bis au 7 Jahren .		W- 1200
c) alt ausgemaftete Rube u. wenig gut en	. 54-60	95-105
midelte impare Office in menig gut en		State of the state of
widelte jüngere Rube u. Farfen	. 48-53	87-98
d) magig genahrte Ribe und garfen	. 45-47	85-89
e) gering genabrte Rube und garjen	. 42-44	89-94
D) Gering genahrtes Jungvieb (Greffer)	. 40-44	80-88
Mainer:	10 2 3	500000
a) Doppellenber feinfter Maft		
b) fettifte Maitfaiber (Nollmott, matt)	83-86	138-143
c) milliere Boilte mid helte Squatather	75-80	135-143
d) geringere Daft- und gute Cauglather		125-133
e) geringere Cangfalber	. 65-73	114 - 128
Ediafe:	. 50-62	91-113
A Stallmaftidafe:		THE ROLL OF
a) Maglamar und find ale:		THE STATE OF
a) Maftlammer und füngere Mafthammel	. 6264	124-128
b) altere Raftbammel, geringere Raftlanune	T.	
sens un dendrite lunge sectore	2.4 000	108-120
c) mag nenabrte Dammel u. Schafe (Mersich.	) 48-58	100-121
Di In et De mattimatar		100-121
a) Panlammer		
a) Maftlammer	1 1250	
Camping.		1011 111
at De ifcimeine über 3 Bentner Bebenbgewicht		
b) bollfleifchige ber feineren Raffen it. beren	The last	-
Strengungen b. 240 - 300 Bib Lebendgewicht		
C) trofficiality as her fallen plo gebenogemicht	-	_
c) bollfleifchige ber feineren Raffen u beren		
Rrengingen b 200-240 Bib Lebenbgewicht	115-118	-
41 POUR COMPERSON ISD - 200 With Calculation	1000	-
THE HOLDER OF CHIMPSON AND LINE OF CO.	THE STATE OF THE PARTY OF THE P	
t) Sauen	105-119	TOZESTA ST
Lendeng: Das Rindergelchaft midette	ich fehlieft	of
Der Kalberhandel gestoltere sich lebhait. — Bei den Schafen nurt Geschäftsgang lebhait. — Der Schweinemarft presset in a.t.		
Der Charlesgang lebbatt Der Charles wart 17 f.		
*) Davon flanden 3229 Stud auf bem offe	martt perlief	I dit.
The second of the contract of		

") Davon flanden 3229 Stud auf dem öffentlichen Wiarlt.

Befanntmachung,

Die Reichounterftutungegelber Monat Mai an folgenden Tagen in von vormittage 9-12 Ilbr und nan 3-6 Uhr auf der Stadtfaffe ausgezal

Samstag, den 15. Mai Samstag, den 22. Mai Montag, den 31. Mai.

An anberen Tagen finbet feine Mus worauf noch befonbers aufmertfam gemacht wir

Den Unterftugungeempfangern wird empfe Befanntmachung auszuidneiben und aufgubemaben Berborn, ben 5. Mai 1915.

Der Bürgermeifter: Birter

# Impfung betreffend,

Die biesiahrige öffentliche 3mpfung burd tectenben Impfargt, herrn Canitatorat Dr. 3 foll am Dienstag, den 11. b. Dits. Erftimpflinge nachmittags 3 Ubr ber Madchenfortbildungsfchule im alten gerichtogebande erfolgen.

Die Rach fchau finbet am Dienes 18. Mai d. 36. fu Grftimpflinge um 3 Wiederimpflinge um 41/2 Ubr nachmitte

Die Eltern, Pflegeeltern ober Bormunber : geforbert, bei Bermeibung ber im § 44 bes gefetes angebrobten Strafe ihre impfpflichtigen mit teingewaidenem Rorper und mit reinen p 3mpfung und Rachidau pfinttitch gur Stelle ju be-Die Beweife porzulegen, daß bie Impfung erfole aus einem gefehlichen Grunde unterbleiben fann, Berborn, ben 2. Mai 1915.

Die Polizei:Berwaltung Der Bürgermeifter : Bitten

### Befanntmachung.

Die für verftarftes Bubacken von mehl bis jum 30. April b. 36. gefeste Frift bat Regierungsprafident bis jum 31. Dai b. 3 langert.

Infolgebeffen und mit Rudficht auf bie in Rreife noch vorhandenen erheblichen Beigenvorrate im Monat April, auch für ben Monat Dai ber ? gur Saifte in Roggen. und gur Salfte in Bel lufert werben. Das Dehl muß gemifcht gur Ben gelangen.

36 erfuche bie Berren Burgermeifter, bie D feffenen bierauf aufmertiam gu machen und aud be in porftebenbem Sinne gu inftruieren.

Dillenburg, ben 3. Dai 1915. Der Königl. Landrat: 3. B .: Em

Borftebendes wird hierdurch veröffentlicht. Berborn, den 4. Dat 1915. Der Burgermeifter: Birtenbe

## Befanntmachung.

Bis auf weiteres wird für jeben auf bem Rathe gelieferten toten Sperling eine Bramie von 3 und für jeden abgelieterten Roblweifiling eine von I Pfennig gezahlt.

Berborn, ben 6. Mai 1915.

Die PolizeisBerwaltung. Der Bürgermeifter: Birtente

# E. Magnus, Herborn

offeriert Pinnings aus nur erften Fabrilen in und gunftigen Bahlungsbedingungen. Bezahlte Weit bei Rauf in Abgug gebracht. Borteilhafte Bezugique

Harmoniums sowie sämtl. Musikinstrume

# Postkarter

mit Linien, ohne Marke, sind vorräug

Buchdruckerei Emil And Herborn .....

#### Möbliertes Zimmer mit 2 Betten gu Dermieten.

Carl Bomper, Berborn Bahnhofftraße 15.

Empfehle:

## Rhein-, Mosel- und ausländische Weine Feldpostpackungen

in 250 und 500 Gramm - gu billigften Breifen -

Fr. Bahr, gerborn Kolonialwaren- und Weinhandlung

Dublgaffe 11/13.



Aug. Keftler, Telefon Rt. 219



gefallen: Spenglermeifter Rari P

aus Breiticheib. Befreiter Balter Fual haiger.

Post be 110.

an affen

Botiche hem Ch irfte por eigt fei China 1 ant bat. nebmen. übrig, ungen Die

geftellt m Befin und 5 et nach e angune n erfter & eten no iollten. Stunde, t Bereinbo und Berträge ifte Br gut gu

n als o

n Gunite

, daß es

Großme Settrauen g jeine e um die las gefehr m erwart e mag fic andere er Streites be ropailchen tien. einge ch u polifità

r Bundes en und thi lale zumer dem Rrieg noch einn en japan ines höher a hinfomm be weißen am ichive

dem, 9. M politifchen me lange er "Tribu fieling an fieling ge und 3 end, um a Mogeori pormitta fattgefuni

Ram, 10. 1 hat heur abienz em Beiprechui Aspenhage meldet o nicht vera Tagen (

tit ber it ns ins i r hatte 3 den Feld beute Ili

der des 3 mergifchiter thet, daß

ip bet Begri